

Online-Partizipation

Tipps und Hinweise für Online-Engagement mit Kindern und Jugendlichen



Child
Friendly
Cities
Initiative

Kinderfreundliche Gemeinde



Online-Partizipation mit Kindern und Jugendlichen: Tipps und Hinweise

Kinder haben das Recht, gehört und ernstgenommen zu werden, wenn Entscheidungen getroffen werden, die sich auf ihr Leben auswirken. Deshalb gehört zu den wichtigsten Dingen, die wir in Zeiten von Covid-19 tun können, ist, die Stimmen von Kindern und Jugendlichen hörbar zu machen, indem wir Räume schaffen, in denen die verschiedenen Perspektiven, tollen Ideen und innovativen Ansätze von Kindern mit unterschiedlichem Hintergrund willkommen sind.

Im Folgenden finden Sie einige Tipps und Hinweise für die Planung und Durchführung von Partizipationsmaßnahmen in digitaler Umgebung.

Vor jeder Maßnahme für digitale Partizipation ist die Sicherheit und das Wohlbefinden der Teilnehmer*innen als oberste Priorität zu beachten!

1. Vorbereitung

Datum und Uhrzeit festlegen

Einigen Sie sich **als Gruppe** auf ein Datum, eine Uhrzeit und eine Dauer. Berücksichtigen Sie die durch Corona-Maßnahmen veränderten Tagesabläufe, sowie Unterschiede im Zugang zum Internet.

Planen Sie die Agenda im Vorhinein

Geben Sie den Kindern und Jugendlichen klare Informationen über den geplanten Ablauf und bieten Sie die Möglichkeit für Feedback. Halten Sie sich bei der Durchführung der Maßnahme an die Agenda, sodass die TeilnehmerInnen dem Ablauf möglichst einfach folgen können.

2. Auswahl der passenden Plattform

Videoplattformen

Es gibt mehrere bekannte Online-Video-Chat-Plattformen, die für digitale Sitzungen verwendet werden können. Diese sind zu beliebten Methoden geworden, um Gruppenarbeiten auch in Zeiten von Covid-19 zu ermöglichen. Viele Plattformen können kostenlos verwendet werden und bieten die Möglichkeit große Meetings abzuhalten. Einige verfügen zudem über zusätzliche kreative Funktionen wie unterhaltsame Hintergründe, Emojis und Optionen zum Teilen von Musik, Audiodateien, Bildern und Dokumenten.

Obwohl die Verwendung dieser Plattformen für Gruppensitzungen viele Vorteile bietet, darf nicht vergessen werden, dass es bei diesen Plattformen Fragen der Privatsphäre, der Sicherheit und des Datenschutzes zu beachten gibt.

Bevor Sie eines dieser Programme für Ihre Maßnahme auswählen, ist es wichtig, die Einstellungen für Privatsphäre, Sicherheit und Datenschutz der von Ihnen ausgewählten Plattform zu kennen und angemessene Sicherheitsvorkehrungen zu treffen.



© UNICEF/UN0271528/

Hier finden Sie einige Hinweise dazu, was dabei beachtet werden sollten:

<https://www.saferinternet.at/privatsphaere-leitfaeden/>

Social Media

Viele junge Menschen nutzen Social-Media-Plattformen regelmäßig. Diese bieten kreative Möglichkeiten, um mit Kindern und Jugendlichen in Kontakt zu treten:

- Interaktion über Live Storys
- Internet "Challenges"
- Virtuelle Touren: als Gruppe teilnehmen oder veranstalten

Beraten Sie sich mit jungen Menschen, um sinnvolle und effiziente Partizipationsmöglichkeiten über die Social-Media-Plattformen zu schaffen, die sie bereits nutzen.

Wie bei allen Online-Plattformen setzt auch der Zugang zu sozialen Medien Kinder und Jugendliche Risiken wie Online-Mobbing, Ausbeutung und Missbrauch aus. Bevor Sie soziale Medien für Partizipationsmaßnahmen nutzen, stellen Sie bitte sicher, dass Schutzmaßnahmen vorhanden sind und dass die Teilnehmer wissen, wie sie sich online schützen können.

Multimedia-Apps

Nicht für alle sind Video Chats das passende Mittel. Es ist wichtig hinsichtlich der unterschiedlichen Möglichkeiten des digitalen Engagements kreative Ansätze zu verwenden. Es gibt zahlreiche Apps, die kollaborative Aktivitäten ohne Verwendung von Video-Chat ermöglichen, z. B. interaktive Whiteboard-Apps und kollaborative Multimedia-Apps. Diese Online-Plattformen können für Gruppenarbeiten sehr interessant sein und bieten eine unterhaltsame und visuell anregende Alternative zu Videoplattformen und sozialen Medien. Diese Apps eignen sich besonders gut

für Brainstorming- und Planungssitzungen sowie für Gruppenarbeiten mit jüngeren Kindern oder Gruppen mit unterschiedlichen Lernstilen.

Viele weitere Apps und Online-Plattformen können für sinnvolles und kreatives Engagement mit Kindern und Jugendlichen genutzt werden. Bei der Verwendung dieser Apps ist es wichtig, auf Datenschutz, Privatsphäre und Sicherheit zu achten.

3. Einen sicheren und einladenden virtuellen Raum schaffen

Gemeinsamer Verhaltenskodex

Erstellen Sie zu Beginn der Online-Aktivitäten gemeinsam eine digitale Gruppenvereinbarung, um ein gemeinsames Verständnis von Verhaltensweisen und Prozessen zu schaffen. Sie könnten eine kreative Plattform nutzen, um vorab gemeinsam Ideen zu sammeln. Behandeln Sie Themen wie:

- Respekt
- Wie man teilnehmen kann
- Wie man sich gegenseitig schützt
- Anlaufstellen für Hilfe außerhalb der Sitzung
- Die Altersspanne der Teilnehmer
- Zustimmung für Screenshots
- Die Namen, die von uns gewählt werden (Klarnamen oder Spitznamen)
- Diskussion zu Nichtdiskriminierung

Eine Übersicht, welche Punkte es bei einem gemeinsamen Verhaltenskodex zu beachten gilt, finden Sie am Ende dieses Dokuments.

Sprechen Sie den Verhaltenskodex zu Beginn jeder Sitzung an und ermutigen Sie alle, sich gegenseitig auf Verstöße hinzuweisen.

Privatsphäre

Viele Online-Meeting-Tools verfügen über eine Kamerafunktion. Machen Sie deutlich, dass die Teilnehmer ihre Kamera abdecken können, wenn ihr Gesicht nicht für alle sichtbar sein soll. Alternativ könnten sie ein Bild, ein Emoji oder ein Spielzeug verwenden, um sich selbst darzustellen.

Datenschutz ist so wichtig wie nie zuvor, daher müssen wir uns gegenseitig unterstützen, um nur das online zu teilen, was sicher ist und womit wir uns wohl fühlen.

Sich erkundigen, wie es den Teilnehmer*innen geht

Finden Sie eine Möglichkeit, sich bei den Teilnehmer*innen nach ihrem Wohlbefinden zu erkundigen, wie Sie es auch bei einem persönlichen Treffen tun

würden. Dies kann über die Chat-Funktion passieren oder Sie weisen die Teilnehmer*innen darauf hin, auf welchem Weg sie während und nach den Sessions mit unterstützenden Erwachsenen in Kontakt treten können.

4. Das Online-Meeting durchführen

Seien Sie kreativ!

Machen Sie die Sitzungen unterhaltsamer, indem Sie neue Wege der Zusammenarbeit ausprobieren und sich von den Ideen der Gruppe leiten lassen. Folgendes könnten Sie versuchen:

- Einbinden von Musik in den Ablauf, möglicherweise durch gemeinsames Starten einer gemeinsamen „Lockdown-Playlist“.
- Probieren Sie verschiedene digitale Hintergründe aus, z. B. die [kostenlosen Hintergründe](#) von Studio Ghibli.
- Erfassen Sie während dieser Isolationsphase eine „Gefühlsreise“, indem Sie ein gemeinsames Post-It-Board verwenden und eine Sitzung mit dem Wort beginnen, das die Stimmungen der Teilnehmer*innen am besten beschreibt. Nach ein paar Monaten können Sie beginnen, die Reise zu sehen, die Sie als Gruppe gemeinsam unternommen haben, insbesondere wenn Sie das Stimmungsbarometer farblich kennzeichnen.

Bauen Sie „Eisbrecher“ und „Energizer“ ein

Es gibt einige großartige Online Eisbrecher-Aktivitäten, oder Sie fordern zum gemeinsamen aber isolierten körperlichen Aufwärmen auf, damit das Blut fließt und der Geist funktioniert.

Gruppenarbeit

Versuchen Sie, sich für Diskussionen in kleinere Gruppen zu teilen, oder leiten Sie eine bestimmte Aufgabe an. Auf vielen Plattformen ist es möglich, eine Session über denselben Link zu verlassen und wieder beizutreten, wodurch Breakout-Räume ermöglicht werden.



© UNICEF/UNI313112/Adelson

Planen Sie dies im Voraus und bereiten Sie Links für diese Breakout-Sitzungen vor. Überlegen Sie, wie die Unterstützung von Erwachsenen für die Kleingruppen organisiert wird, abhängig vom Alter und der Entwicklung der Teilnehmer und den Themen für die Diskussion.

Stellen Sie sicher, dass sich in der Lage fühlen, sich zu beteiligen

Gruppendynamik ist auf digitalen Plattformen schwieriger zu erkennen. Strukturieren Sie die Sitzung so, dass sie unterschiedliche „Lernstile“ und Beteiligungsweisen anspricht.

Beantwortung von Fragen und Informationen

Wenn die Teilnehmer*innen die Chat-Funktion der digitalen Plattform verwenden, um Fragen zu stellen oder Informationen auszutauschen, sollte ein*e erwachsene*r Moderator*in verfügbar sein, die/der die Kommentare im Auge behält und sicherstellt, dass alle den Verhaltenskodex einhalten. Sie sollten auch die notwendigen Schritte und Kinderschutzmaßnahmen kennen, falls jemand zum Ausdruck bringt, dass er sich Sorgen um seine eigene Sicherheit oder die Sicherheit eines anderen macht.

5. Abschluss und Follow-Up

Klären Sie die nächsten Schritte

Es kann vorkommen, dass ein*e Teilnehmer*in eine großartige Idee teilt, die einer gewissen Entwicklung bedarf, um sicherzustellen, dass die Umsetzung für alle Kinder und Jugendlichen sicher ist und deren Glück, Privatsphäre und Wohlbefinden berücksichtigt. Bedanken Sie sich für den Beitrag, aber machen Sie deutlich, dass es weiterer Überlegungen bedarf, bevor er empfohlen wird.

Bleiben Sie – unter Berücksichtigung der Kinderrechte und von Kinderschutzprinzipien – mit allen Personen in Verbindung, die an der Sitzung teilgenommen haben.

Follow-up

Stellen Sie sicher, dass auf Online-Sitzungen vereinbarte Maßnahmen folgen und Klarheit über die nächsten gemeinsamen Schritte herrscht. Wenn Kinder und Jugendliche ihre Handlungsideen teilen, stellen Sie sicher, dass alle Rückmeldung bekommen, damit sie wissen, was passiert ist und welchen Einfluss sie hatten.

6. Weiterführende Informationen

Allgemeine Hinweise von UNICEF zu Online-Sicherheit: <https://www.unicef.org/online-safety/> (Auf Englisch)

Einige allgemeine Tipps zu online Kinderschutz: <https://www.unicef.org.uk/child-friendly-cities/home/coronavirus-response/coronavirus-response-staying-safe/online-safeguarding-tips/> (Auf Englisch)

Ein Risk Assessment ist vor jeder Online-Partizipationsmaßnahme zu empfehlen. Hier einige Punkte, die sich beachten sollten: <https://www.unicef.org.uk/child-friendly-cities/home/coronavirus-response/coronavirus-response-staying-safe/coronavirus-response-staying-safe-risk-assessment-principles/> (Auf Englisch)

Informationen zu wichtigen Themen wie Cyber-Mobbing, Datenschutz, Urheberrechte etc.: <https://www.saferinternet.at/themen/>

Anhang: Verhaltenskodex für Online-Engagement

Ein Verhaltenskodex für Online-Engagement ist ein gemeinsam festgelegtes Gruppenübereinkommen für Verhaltensweisen und Prozesse, das zu Beginn einer Online-Sitzung vereinbart wird.

Die Vereinbarung könnte die folgenden Punkte abdecken und nach einer Gruppen-Brainstorming-Sitzung auf kreative Weise.

Sprechen Sie den Verhaltenskodex zu Beginn jeder Sitzung an und ermutigen Sie alle, sich gegenseitig auf Verstöße hinzuweisen.

Respekt

Wie bei jeder Form der Kommunikation ist gegenseitiger Respekt eine Grundvoraussetzung. Dies betrifft Inhalt und Wortwahl des Gesagten sowie Respekt für unterschiedliche Ansichten und Glaubensausrichtungen.

Zuhören und Beteiligen

Verständigen Sie sich darüber, wie sichergestellt wird, dass jede*r die Chance bekommt zu sprechen und wie die Kommentarsektion genutzt und moderiert wird. Auf vielen Plattformen ist es möglich virtuell die Hand zu heben, wenn man sprechen will oder man postet ein bestimmtes Emoji in den Kommentaren.

Benutzen Sie die Funktion zum Stummschalten! Es ist weit effizienter und fairer nach einem System zu bestimmen, wer gerade etwas beitragen darf, als dass alle Mikrofone auf laut geschaltet sind.

Besprechen Sie emotionale Zeichen für Reaktionen, wie zum Beispiel „Daumen nach oben“, klatschen oder Emojis für „Hände klatschen“ am Ende eines Workshops.

Auf sich selbst und auf andere aufpassen

Überlegen Sie sich Formen für eine Vorstellungsrunde, die Spaß machen aber nicht zu viel preisgeben. Wenn sich Teilnehmer*innen vorstellen, müssen sie nicht ihren vollen Namen nennen oder weitere Informationen über sich verraten.

Es reicht einen Namen und das Alter zu nennen. Wohnorte oder weitere persönliche Informationen sind nicht nötig. So kann sichergestellt werden, dass niemand seine vollständige Identität preisgeben muss.

Weisen Sie zu Beginn darauf hin, mit welchem Personalpronomen auf sie Bezug genommen werden soll (er / sie usw.) und ermutigen Sie andere, dasselbe zu tun, damit im digitalen Raum jeder richtig angesprochen wird.

Passen Sie die Sitzung an die Altersspanne der Teilnehmer an.

Eltern sollten stets über die Anmeldung ihrer Kinder bei einer (Online-) Partizipationsmaßnahme informiert sein. Bei jüngeren Kindern empfiehlt es sich zudem, wenn offline eine erwachsene Ansprechperson verfügbar ist.

Fotos und Aufnahmen

Besprechen Sie, ob die Teilnehmer*innen damit einverstanden sind, wenn Screenshots gemacht werden oder die Session aufgezeichnet wird.

Das schriftliche oder aufgezeichnete Einverständnis aller Beteiligten muss im Vorhinein eingeholt werden.

Fragen

Entscheiden Sie gemeinsam, wie am besten mit Fragen umgegangen wird. Möglich ist z.B.:

- Nutzung der Kommentarfunktion
- Die Hand heben (in Video Calls)
- Virtuelle Post-Its auf einem geteilten Message Board

Keine richtigen oder falschen Antworten

Versichern Sie allen Teilnehmenden, dass es keine richtigen oder falschen Antworten gibt und dass alle Meinungen und Ideen respektvoll behandelt werden.

Falls ein*e Teilnehmer*in einen Vorschlag macht, der eingehend überdacht werden muss, bevor eine Antwort gegeben werden kann, danken Sie für den Beitrag und versprechen Sie, darauf zurückzukommen, sobald es Ihnen möglich war, die Idee in allen Details zu beleuchten.

Kinderschutz

Versprechen Sie nicht Vertraulichkeit, da Sie diese unter Umständen brechen müssten, wenn es Bedenken hinsichtlich Kinderschutzes beziehungsweise den Verdacht auf massive Kinderrechtsverletzungen gibt.